

[Download free pdf] Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert 1940-1945. Teil 1: Das Anklageverfahren gegen Paul Sporrenberg- Eine juristische Dokumentation (Schriftenreihe des Ministeriums der Just)

Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert 1940-1945. Teil 1: Das Anklageverfahren gegen Paul Sporrenberg- Eine juristische Dokumentation (Schriftenreihe des Ministeriums der Just)

Von Albert Ptz

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Rheinland-Pfalz



Schriftenreihe des Ministeriums der Justiz

6

Albert Pütz

Das SS-Sonderlager/
KZ Hinzert 1940 - 1945

Das Anklageverfahren gegen
Paul Sporrenberg

Herausgegeben vom Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz
und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2702656 in BcherVerffentlicht am: 1998-01-01Anzahl der Produkte:
2Abmessungen: .0 x .0b x .0l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch279 Seiten | File size: 33.Mb

Von Albert Ptz : Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert 1940-1945. Teil 1: Das Anklageverfahren gegen Paul Sporrenberg- Eine juristische Dokumentation (Schriftenreihe des Ministeriums der Just) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das SS-Sonderlager/KZ Hinzert 1940-1945. Teil 1: Das Anklageverfahren gegen Paul Sporrenberg- Eine juristische Dokumentation (Schriftenreihe des Ministeriums der Just):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Dokumentiert wird, welche Qualen Hftlinge auch in einem der bisher nicht so bekannten Konzentrationslager erleiden
muten.Von Leo MausAusgangspunkt dieser juristischen Dokumentation ist die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft
beim Landgericht Trier vom 21.12.1960 - 5 Js 932/59 - gegen den frheren SS-Hauptsturmfhrer Paul Sporrenberg. Er
war von 1942 bis 1945 Kommandant des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (bei Hermeskeil, im heutigen Rheinland-Pfalz).
In dieser hier erstmals verffentlichten Anklageschrift werden schwerwiegende bergriffe mit Todesfolge strafrechtlich
aufgearbeitet, die in diesem linksrheinischen, 30 Kilometer von Trier entfernten Konzentrationslager unter der
Verantwortung von Paul Sporrenberg hauptschlich gegen Hftlinge aus dem Groherzogtum Luxemburg und Frankreich
gefht wurden. Dokumentiert wird, welche Qualen Hftlinge auch in einem der bisher nicht so bekannten
Konzentrationslager erleiden muten.

Pressestimmen-Der Vefasser des Buches, Richter und Schriftsteller zugleich (= ein besonderer Glucksfall), verstand
es, die Thematik sachkundig und gut verstandlich wiederzugeben. Es bleibt zu hoffen, dass das Buch in viele Hande
kommt und so auch in jeder Bucherei zur Verfgung steht - zur Erinnerung und zur Mahnung zugleich.- (Heinz Monz,
Die Bucherei)"KurzbeschreibungAusgangspunkt dieser juristischen Dokumentation ist die Anklageschrift der
Staatsanwaltschaft beim Landgericht Trier vom 21.12.1960 - 5 Js 932/59 - gegen den fruheren SS-Hauptsturmfuhrer
Paul Sporrenberg. Er war von 1942 bis 1945 Kommandant des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (bei Hermeskeil, im
heutigen Rheinland-Pfalz). In dieser hier erstmals veroffentlichten Anklageschrift werden schwerwiegende Ubergriffe
mit Todesfolge strafrechtlich aufgearbeitet, die in diesem linksrheinischen, 30 Kilometer von Trier entfernten
Konzentrationslager unter der Verantwortung von Paul Sporrenberg hauptsachlich gegen Haftlinge aus dem
Grossherzogtum Luxemburg und Frankreich gefuhrt wurden. Dokumentiert wird, welche Qualen Haftlinge auch in
einem der bisher nicht so bekannten Konzentrationslager erleiden mussten."ber den Autor und weitere
MitwirkendeDer Autor: Albert Putz wurde 1932 in Saarburg geboren. Ab 1962 war er Richter u.a. bei den
Amtsgerichten Hermeskeil und Wittlich sowie beim Landgericht Trier und von 1966 bis 1994 Richter am Amtsgericht
Idar-Oberstein. Den Februar und Marz 1945 verbrachte er in Reinsfeld bei Hinzert, dorthin war seine Familie bei
Kriegsende evakuiert worden. 1990 veroffentlichte er den Roman "Hecht in Himmerod," ein literarisches Panorama
der Wiederbewaffung Westdeutschlands."